

IM TV

ARD 1
20.15: Bundesliga live (Bayern – Gladbach)
22.45: Sportschau-Club
 Sport 1
16.00: Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft (Schleizer Dreieck, 5. Rennen)
17.00: Triathlon (Ironman Bolton)
18.30: Bundesliga aktuell live
 Eurosport
8.30: Fechten (WM)
10.00: Leichtathletik
12.00: Champions-League-Auslosung live
13.00: Europa-League-Auslosung live
14.30: Tour of Utah
16.00: Race of Norway live (2. Etappe)
18.30: Fecht-WM live
21.35: Leichtathletik
0.00: Fecht-WM

Indians haben jetzt schon 16 aus Herford

HANNOVER. Die Indians waren erneut auf Einkaufstour in Herford. Gestern wurden die nächsten vier Neuen aus Ostwestfalen vorgestellt. „Wir haben einfach einen Neustart hinter uns, spielen jetzt im Halbprofi-Bereich und müssen sehen, wie wir relativ preiswert an einen neuen Kern aus Spielern kommen“, erklärt Trainer Peter Willmann die neue Vorliebe für Herforder Talente. „Dazu muss man natürlich sagen, dass viele unserer Nachwuchsspieler nach Herford gegangen sind und jetzt zurückkommen“, klärt der Indians-Coach auf.



Der Kader des Oberligisten umfasst mittlerweile 21 Akteure – 16 davon kamen aus dem Team der Ostwestfalen. Der

Herforder Räumungsverkauf lag laut Indians-Sprecher Jan Roterberg auf der Hand: „Dort fehlt die Infrastruktur, die wir am Pferdeturm haben. Uns fehlte dagegen die Mannschaft.“ Trainer Willmann schließt Verpflichtungen von Spielern aus Hannover zwar nicht aus, merkt aber an: „Man ist natürlich auch mit Hannoveranern in Kontakt, die meisten verlangen für unsere derzeitigen Verhältnisse aber zu viel Geld.“

Das war bei den neuesten Verpflichtungen wohl anders: Gestern wurden Verteidiger Philipp Brinkmann (20), die Stürmer Lucas Klein (23) und Alexander Seel (20) sowie der 27-jährige Rückkehrer Alexander Weller vorgestellt. Mit Maurice Keller (18) stößt außerdem ein Angriffstalent aus dem eigenen Nachwuchs hinzu. Sie alle sollen „zur Stabilisierung in der Oberliga beitragen“. Willmann: „In ein bis zwei Jahren können wir uns neu orientieren.“

Rentenberatung für Ex-Galopper



NEUES LEBEN: Ex-Galopper Cristiano wird von Nicole Billaudelle als Freizeit- und Westernpferd geritten. Foto: Privat-Archiv



RENNSPORT-KARRIERE: Cristiano nahm in drei Jahren an elf Starts teil. Foto: Nolting



ZWEITES LEBEN: Ulrike Kuhlmann reitet mit Warwing Dressur – allerdings nur als Hobby. Foto: Privat-Archiv

Langenhagenerin hilft älteren Rennpferden

VON JACQUELINE WYNES

LANGENHAGEN. Grüne Weiden statt grüner Rennbahnen, Einzelausritte statt Training mit mehreren Pferden – das Leben von Ex-Galoppren hat meistens nichts mit ihrer Rennsport-Vergangenheit zu tun. „Und das ist auch gut so“, findet Nicole Billaudelle. Die 33-Jährige aus Langenhagen ist nicht nur stolze Besitzerin des Rennpferd-Rentners Cristiano, sondern auch Initiatorin von Deutschlands einziger Ex-Galopper-Hilfswelle. „Ich habe eine Internetseite aufgebaut, die den Leuten zeigt, was man mit einem Ex-Rennpferd machen kann“, sagt die Versicherungskaufraun.

Fast sechs Jahre ist dies nun her, mittlerweile zählt ihre Homepage (www.rennpferderente.de) mehr als 450 000 Klicks. „Man versteht die Pferde erst, wenn man den Rennall-

tag richtig kennt“, erklärt die Besitzerin von Cristiano. Das sei vor allem nötig, weil nur wenige Pferde lange als Galopper eingesetzt werden könnten und anschließend neue Besitzer suchten.

Darauf musste Vollblüter Warwing glücklicherweise nicht lange warten. Billaudelles Freundin Ulrike Kuhlmann stieß Ende 2009 auf das Pferd – kurz zuvor war Warwing noch auf der Neuen Bult an den Start gegangen. Seine Bilanz: 30 Starts und eine Gewinnsumme von 10 850 Euro. „Irgendwann hat er aber seinen Biss verloren und wurde aussortiert“, fasst Kuhlmann (40) zusammen. Mittlerweile trainiert sie den Hengst auf Dressur, „ein Turnier würde ich ihm aber nicht mehr antun“.

Manch ein Pferd erlebt aber einen zweiten Sport-Frühling. Etwa die Stute Pretty Society, die mittlerweile im Polosport

für die EM-Qualifikation eingesetzt wird. Auch der hannoversche Ex-Bult-Galopper Mandeltraum lief noch bis vor kurzem Hindernisrennen in Italien – nun ist endgültig Schluss mit Sport. „Man kann mit den Tieren vieles tun, aber man muss schon schauen, wer was umsetzen kann“, sagt Kuhlmann. Vom Springreiten bis zum Voltigieren sei alles möglich.

Einige Pferde – wie einst Hengst First Winner – werden sogar als Lehrpferde in der Kölner Jockeyschule eingesetzt. Die ehemalige Bult-Stute Annima hat ihr Talent nach drei Rennjahren und 48 Starts weitervererbt: Tochter Mighty Heart zählt auf der Rennbahn zu den Lokalmatadoren. „Natürlich gibt es auch Pferde, die gar nicht mehr sportlich eingesetzt werden. Die gehen in die Zucht oder ziehen Kutschen“, so Hobby-Dressurreiterin Kuhlmann.

Am 18. August lädt die Bult zum Ascot-Renntag

HANNOVER. Am 18. August wirds auf der Bult für die aktiven Galopper spannend. Ab 13 Uhr steigt mit dem Ascot-Renntag der Saison-Höhepunkt. Hauptereignis ist der „Große Preis

des Audi-Zentrums Hannover“, bei dem das beste Rennpferd des Jahres unter den dreijährigen Galoppren gekürt wird.

Die Bult-Trainer bieten ihre Pferde dagegen in einem Lis-

tenrennen für Stuten auf. Zum Renntag wird ein wahres Hutschaulaufen erwartet. Mit dabei sind unter anderem Schauspielerin Mirja du Mont und RTL-Moderatorin Katja Burkard.

Aktion Sicherer Schulweg

Am 11. August von 11 bis 17 Uhr an der Parkbühne, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 8, Hannover

Komm zum HAZ-Familienfest!

- ➔ Volker Rosin
- ➔ Detlev Jöcker
- ➔ Frank und seine Freunde
- ➔ Tanzshows der Tanzschule Bothe

- ➔ Vorführungen der Pferde- und Hundestaffel der Polizei
- ➔ „Hüpfbus“ der GVH
- ➔ Sicherheitsübungen für Groß und Klein und vieles mehr

Eintritt frei!

Die Partner der Aktion:



Nutzfahrzeuge

Hannoversche Allgemeine

Hannovers starke Seiten